

(2833—1) **Edict** Nr. 5055.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Lukas Kuralt, Grundbesitzer von Gorenabas bei Netze.

Vom t. f. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 18. April 1871 mit Testament verstorbenen Lukas Kuralt, Grundbesitzer von Gorenabas bei Netze Nr. 20, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

20. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Laibach, am 18ten November 1871.

(2812—1) **Uebertragung** Nr. 4800.**executiver Feilbietung.**

Vom t. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Johann Knaus von Triest gegen Herrn Mathias und Josef Valencic von Triest poto. 2000 fl. mit dem Bescheide vom 31. Mai 1871, Zahl 2841, auf den 5. September, 5. October, und 7. November 1871 angeordneten Feilbietungen, der auf Josef Valencic vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1<sup>2</sup>/<sub>4</sub> und 42 vorkommenden Realitäten auf den

6. Februar,  
6. März und  
9. April 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden sind.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1871.

(2816—1) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 5616.

Vom t. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. September 1871, Z. 4029, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der t. f. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. f. f. Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Anna Pojar von Gorenje poto. 75 fl. 97 kr. c. s. e. in die Abgeltenerklärung der zweiten auf den 9. December 1871 anberaumten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenowitz sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität gewilliget, und wird zur dritten auf den

9. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 27. November 1871.

(2825—1) **Reaffumirung dritter exec.** Nr. 8187.**Feilbietung.**

Vom t. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. f. Finanzprocuratur für Laibach, nom. des h. Aarars und des Grundentlastungsfondes, zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der dem Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vorkommenden Realität poto. schuldiger Percentualgebühr pr. 84 fl. 55 kr. und Steuer und Grundentlastungsgebühr pr. 166 fl. 72 kr. c. s. e. im Reaffumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

9. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 6. November 1871.

(2824—1) **Executive Feilbietung.** Nr. 8040.

Vom t. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der t. f. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aarars gegen Johann Eucel von Grafenbrunn Nr. 37 wegen schuldigen 393 fl. 16 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4800 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten October 1871.

(2821—1) **Executive Feilbietung.** Nr. 8089.

Vom t. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Globocnik, durch Herrn Dr. Sojovic von Laibach, gegen Johann Eucel von Grafenbrunn wegen schuldigen 100 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1920 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten November 1871.

(2828—1) **Executive** Nr. 8676.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fjubi, durch Dr. Rosina, die execut. Feilbietung der dem mdrj. Johana Hočvar von Unterkronau gehörigen, gerichtliche auf 710 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 212 und 217 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

8. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 27. October 1871.

(2834—1) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 3450.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom Juli 1871, Z. 1933, wird bekannt gemacht, daß die auf den 22ten d. M. angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Michael Stufca von Biseje Hs.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 347, Fol. 410 vorkommenden Hübrealität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

23. December 1871

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. November 1871.

(2820—1) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 8159.

Vom t. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš von Vitniz, Cessionärs des Anton Logar von Prem, zur Vornahme der mit Bescheid vom 8. Juli 1871, Z. 4959, auf den 24. August 1871 angeordneten, jedoch sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Slanc von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 436 vorkommenden, gerichtliche auf 1250 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 6 fl. 80 kr. c. s. e. die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

9. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten November 1871.

(2731—3) **Dritte exec. Feilbietung.** Nr. 2069.

Vom t. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten August 1871, Z. 1548, auf den 13ten d. M. angeordneten, mit dem Edicte vom 12. October 1871, Z. 1818, republicirten zweiten executiven Feilbietungs-Tagsetzung der der Maria Kuncic von Stenizhne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfels sub Ref.-Nr. 6 eingetragenen Realität kein Kauflustiger erschien, weshalb zur dritten und letzten, auf den

14. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungs-Tagsetzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1871.

(2783—3) **Executive** Nr. 3437.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. f. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Senosetsch die executive Versteigerung der dem Josef Fokel von Senosetsch gehörigen, gerichtliche auf 2364 fl. 93 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65 ad Herrschaft Senosetsch bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. December 1871,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senosetsch, am 15. August 1871.

(2692—3) **Reaffumirung dritter exec.** Nr. 2248.**Feilbietung.**

Vom t. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Springer von Jordantal, BG. Rudolfswerth, gegen Josef Tollenc von Weizelburg poto. 92 fl. 23 kr. in die öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom I Fol. 124 vorkommenden, gerichtliche auf 510 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Reaffumirungswege bewilliget und die diesfälligen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. December 1871, und

22. Jänner 1872,

22. Februar 1872,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 11. August 1871.

(2754—3) **Executive Feilbietung.** Nr. 5189.

Vom t. f. Bezirksgerichte Plania wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der t. f. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aarars gegen Georg Bilič von Unterschleinitz wegen dem hohen Aarar schuldigen 84 fl. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 903 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. December 1871 und

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 30ten September 1871.

(2700—3) **Executive** Nr. 4615.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. f. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. f. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Simon Svoboda gehörigen, gerichtliche auf 2308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2030 vorkommenden, zu Wostert sub H.-Nr. 14 gelegenen Hübrealität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

9. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird für den Johann Uršič'schen Nachlaß zum Curator ad actum Herr Primus Remic bestellt.

R. f. Bezirksgericht Laibach, am 25ten October 1871.

(2741—2) Nr. 5928.

**Neuerliche  
executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg nom. des Fräulein Wilhelmine Gräfin von Auersperg, durch Herrn Dr. von Wurzbach, wegen schuldigen 2625 fl. und 2100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Karl von Buchwald gehörigen, in der Landtafel von Krain sub Tom. X, Fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirkna abgeschriebenen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 17.419 fl. 60 kr. bewertheten Grundcomplexes bewilliget und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

8. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Tagssatzung der obige Grundcomplex auch unter dem Schätzungswerte von 17.419 fl. 60 kr. um was immer für einen Preis werde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Vicitationsbedingungen — unter welcher letzteren auch die Verbindlichkeit für jeden Vicitanten zum Erlage eines Badiums von 3000 fl. — können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 4. November 1871.

(2663—2) Nr. 7779.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten Juli 1871, Zahl 5116, auf den 24ten October 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Celigoi von Parje Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität auf den

26. Jänner 1872,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. October 1871.

(2767—2) Nr. 5245.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gutsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Anton Tomazin als factischen und Mathias Tomazin als bürgerlichen Besitzer von Stroja gehörigen, gerichtlich auf 999 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Gist Studenitz sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gutsfeld, am 8ten September 1871.

(2813—2) Nr. 4779.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Karl Premrou in Adelsberg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6ten August 1871 ohne Testament in Adelsberg verstorbenen Herrn Karl Premrou eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

9. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. October 1871.

(2510—2) Nr. 3388.

**Erinnerung**

an Mathias Seebacher von Semid im Bezirke Tschernembl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Seebacher von Semid hiermit erinnert:

Es habe Dr. Valentin Preuz von Krainburg wider denselben die Klage auf Zahlung des Kaufschillings der bei der Vicitation am 14. September 1868 erstandenen Parzellen pr. 93 fl. 70 kr. c. s. c. sub praes. 31. Juli 1871, Z. 3388, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Jänner 1872, früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Juli 1871.

(2506—2) Nr. 1183.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern des Krautackerterrains v. Kamne hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mina Erlach von Ratschach Nr. 56 die Klage peto. Eigentumsanerkennung des zu Ratschach gelegenen Krautackerterrains v. Kamne, gehörig zur Parzelle Nr. 898, sub praes. 25. August 1871, Z. 1138, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erlach von Ratschach Nr. 19 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 25. August 1871.

(2810—2) Nr. 8589.

**Relicitation.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen über Einschreiten des mj. Johann Progar, durch seinen Vormund Martin Progar, die Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 8 1/2 ad Hopfenbach, welche am 31. August 1868 von Jakob Fabian erstanden wurde und gerichtlich auf 500 fl. geschätzt erscheint, zur Einbringung der Forderung pr. 160 fl. 83 kr. bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

15. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 11. October 1871.

(2728—2) Nr. 4242.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungscommissars gegen Thomas Stojc von Podsid H.-Nr. 1 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 205 fl. 58 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg Urb.-Nr. 34, Rctf.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt Baute auf Parzellen-Nr. 49 der Gemeinde Prasinit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1524 fl. 64 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. December 1871 und

24. Jänner und

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten November 1871.

(2698—2) Nr. 4106.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Svobak von Virloch Nr. 17 in die Reassumierung der exec. Versteigerung des dem Johann Potočnik gehörigen, gerichtlich auf 1743 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß Urb.-Nr. 1180 vorkommenden, zu Sapotniza sub Haus-Nr. 10 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 21ten September 1871.

(2798—2) Nr. 4835.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas die executive Feilbietung der dem Matth. Skerle von Polland Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 112 ad Schnerberg peto. 164 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1871,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1871.

(2774—2) Nr. 861.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenava die executive Feilbietung der dem Barthelma Ronc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Rctf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität peto. schuldigen 462 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Februar 1871.

(2659—3) Nr. 1959.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malenšek von St. Ruprecht gegen Michael Salamon von Slemen wegen schuldigen 27 fl. 92 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 274/279 und Dom.-Urb.-Nr. 30/54 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 437 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. December 1871,

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 14. September 1871.

Friederike Leitner,  
Gustav Adolf Nadler,

Verlobte.

(2837)

## Dankagung.

Die Gefertigte spricht hiemit dem Arbeiter-  
renten- und Unterstützungsverein für die ihr  
größer Krankheit durch 14 Wochen per  
Woche mit 5 fl. ausbezahlte Unterstützung den  
wärmsten Dank aus.

(2838)

Theresia Strohmeyer.

Aus Paris angekommen:

Ausgezeichnete

Opern-Gucker,

(2839-1) elegante

Calmi-Gold-Ketten

für Damen und Herren,

Pariser Wecker

etc. etc. empfiehlt

Niklas Rudholzer,

Stern-Allee Nr. 25.

## Geld-Verlosung

enthält Gewinne von

Pr. Thaler 100.000

im günstigen Falle als höchsten Gewinn,  
sowie Pr. Thlr. 60.000, 40.000, 30.000,  
16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000,  
4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200,  
7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200,  
102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80  
und 27.950 à 44, 40, 20 Thlr. etc.

Die nächste Gewinnziehung dieser großen  
garantirten Geldverlosung ist amtlich fest-  
gestellt und findet schon

am 20. December d. J.

statt. Die zu kostet gegen Einwendung des

Betrages in österr. Banknoten

1 ganzes Orig.-Los (keine Promesse) fl. 3.50

1 halbes Orig.-Los (keine Promesse) fl. 1.75

1 viertel Orig.-Los (keine Promesse) fl. 1. —

welche ich nach weiterer Einweisung prompt

und verschwiegen versende. Gewinnelder

sowie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort

nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll

zu wenden an das vom Glück besonders

bevorzugte Bankhaus

(2635-8)

Sigmund Heckscher, Hamburg.

## Rheumatismus- Aether.

Is Einreibung gegen jede Art  
rheumatischen Leidens zu haben in der  
Apotheke „zur Marienhilf“ des  
E. Birschtz in Laibach.

Ein Flacon sammt Gebrauchsan-  
weisung 40 kr. ö. W. (2716-5)

Im Chiadeschen Hause in Schischka  
Nr. 66 ist eine

(2830-2)

## Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern,  
Küche, Speise, Holzlege, Boden und Keller, vom  
1. Jänner 1872 an zu vermieten. Näheres im  
Hause daselbst in der Wohnung Nr. 17.

**Wilhelmsdorfer  
Malzextract-  
Chocolade**

mit Rücksicht auf d. Ansprache von  
Prof. Dypolzer u. Heller  
an der Wiener Klinik  
mit der HOFF'schen  
Charlatanerie nicht  
zu verwechseln, besser

als alle übrigen heute im Handel  
vorkommenden. — Auf Ausstellungen  
prämiert.

Sehr nahrhaft und nicht ver-  
stopfend; für solche, die Stuhlgang nicht  
vertragen, besonders für

(2637-4)

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender  
Ertrag des schwer verdautlichen Leber-  
thraues nach Prof. Niemeyer  
in Tübingen, nebst Skoda Deutsch-  
lands bedeutendster Lungenklinik.

(1/2 Paquet (4 Zetteln) in 6 Sorten zu  
12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr.; auch  
in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung:

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre  
Bonbons und Chocoladen einen leichten  
Stuhlgang habe und dadurch eine  
Erleichterung im Athmen und über-  
haupt mich behaglich fühle, u. s. w.“  
Heller, in Ranczgo.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern Al. Eg-  
genberger (vorm. Schenk), Kund-  
schaftsplatz — Erasmus Birschtz  
— und bei Herrn Joh. Perdan.

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheint eine  
neue wohlfeile Ausgabe der

Goethe - Galerie

in 20 Lieferungen zu je 36 fr. ö. W.

Jede Lieferung enthält 2-3 Stahlstiche und den dazu gehörigen Text. Diese Aus-  
gabe des bekannten Prachtwerkes, bestehend aus 50 Blättern in Stahlstich nach Zeich-  
nungen von Pecht und Ramberg, mit erläuterndem Text von Pecht, wird demnach, wie  
die Octav-Ausgabe der „Schiller-Galerie“, nur 7 fl. 20 fr. ö. W. im Subscriptions-  
preise kosten. (2832)

Die erste Lieferung nebst ausführlichem Prospect ist soeben erschienen und  
in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Lai-  
bach vorräthig.

An Nikolai- & Christgeschenken  
empfiehlt die

Mode-, Tuch-  
& Manufactur-Handlung

des

V. F. GERBER

„zum Kaiser Ferdinand“

168 nächst der Hradetzkybrücke 168:

Damen- und Herren-Gravaten.

Baschliks neuester Façon von fl. 2.20 aufwärts.

Leinen- und Woll-Batisttücher.

Frau-Fronttücher in verschiedenen Farben.

Wollkleider-Stoffe in grosser Auswahl à 25, 30, 35, 40 kr.  
bis 1.80 kr.

Fransenkleider.

Farbige Watmoll à 130, 140, 150 kr., 1/4 breit decatirt.

Damentücher.

Schwarze und farbige Poil de soie, glatt und façonnirt.

Herren- und Damen-Plaids.

Herren-Rock-, Hosen- und Gilet-Stoffe.

Eingewebte und China-Shawls.

Creasleinen, Shirting und Chiffons.

(2807-2)

Muster auf Verlangen prompt.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrischer  
**KRÄUTERSAFT**  
für Brustleidende.

Wir versichern  
uns gegen alle  
Fälschungen u. bitten  
höflichst um Beachtung  
der Flaschen an  
belegigen.  
Preis  
pr. Flasche 38 kr.  
Weniger als 2 Fla-  
schen werden nicht  
versandt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in  
Laibach bei Apotheker Birschtz,  
A. J. Kraschowitz „zur Briefstaube“ und  
F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben daselbst

**STOMATIKON**  
von  
Dr. Brunn

(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als  
spezifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, Abkühlen-  
dem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz  
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,  
Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körpererschwäche und zur  
Stärkung der Geschlechtsorgane als bewährte anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(2481-4)

(2808-2) Nr. 3189 und 3190.

## Lehrer

für eine Fabrik wird gesucht, nebst gänz-  
licher Verpflegung 300 fl. jährlichen Gehalt.  
Näheres aus Gefälligkeit in der Glas-  
handlung des Franz Kollmann in Laibach.

## Prakticant

für eine Fabrik, mit gänzlicher Verpflegung,  
wird gesucht. (2841-1)  
Näheres aus Gefälligkeit in der Glas-  
handlung des Franz Kollmann in Laibach.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten  
April 1871, Z. 1099, und 25. August 1871,  
Z. 2331, wegen Reliquität der Realität  
Nr. 86 1/2 ad Sittich wird bekannt gegeben,  
daß für die Tabulargläubiger Martin  
Muth, Franz Anzl, Johann Grundove  
und Franz Flöre der k. k. Notar B.  
Klager zum Curator ad actum bestellt  
worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten  
November 1871.

## Man biete dem Glücke die Hand! 250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Ver-**  
**losung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen  
Monaten durch 7 Verlosungen **24.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-  
men, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250.000, speciell aber  
150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000,  
10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 102 mal 2000, 206 mal 1000, 256 mal 500,  
13.200 mal 110 etc.

Die **nächste erste Gewinnziehung** dieser grossen, vom Staate garantirten Geld-  
verlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

**schon am 20. December 1871 statt**

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur fl. 3. —

1 halbes „ „ „ 1. —

1 viertel „ „ „ 1. —

gegen **Einwendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (2815-2)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder-  
mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach  
jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt **stets prompt unter Staats-Autorität**, und kann  
durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindun-  
gen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum  
unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen** 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehun-  
gen **laut officieller Beweise** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründe-  
ten **Unternehmen** überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet wer-  
den; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

**S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose.

P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei  
Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch ferner-  
hin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un-  
serer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.